

Kingdom Hearts 3.0

Von Kai_Mikazawa

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Story 1: Eine Mission und ein seltsamer Traum	3

Prolog: Prolog

Xehanort wollte die Organisation 13 benutzen um die X-Blade zu erschaffen, aber dadurch braucht er auch das Gegenteil von der Dunkelheit...also das Licht.

Deswegen wurde Sora von Xehanort für eine kurze Zeit entführt, durch Riku, Axel und König Micky wurde Sora aus den fängen von Xehanort befreit.

Nun sind 2 Jahre vergangen und es herrscht Frieden in den Welten.

Doch leider ist in diesen 2 Jahren jemand verschwunden und keiner weiß wo er ist.

Diese Person ist kein geringerer als Sora selbst.

Weit entfernt in einer fremden Welt steht ein weißes Schloß, dieses Schloß gehört der Organisation 13.

Im Schloß lief ein rothaariger Mann den Gang auf und ab, denn er wartet auf sein Partner der wiederum zu spät kommt.

Nach ein paar minuten traf die Person auch beim rothaarigem Mann ein.

"Was ist es diesmal das du zu spät kommst?", fragt er die Person.

Er bekam von der Person keine Antwort.

"Also gut, bist du heute bereit für unsere Mission? Ach stimmt wir haben uns ja noch gar nicht vorgestellt, mein Name ist Axel und wie heißt du?", fragte Axel ihn.

Die Person schaut Axel genau an.

"Vanitas", sagte er flach.

Prolog zu Ende

Kapitel 1: Story 1: Eine Mission und ein seltsamer Traum

Axel machte sich mit Vanitas sehr früh auf den Weg zu ihrer Mission, es dauerte nicht lange und waren schon dort wo ihr Missionsziel sein muss.

Die beiden schlendern gemütlich die leere Gasse entlang.

Axel schaut seinen Partner mehrmals auf dem Weg an, als Vanitas bemerkt das er beobachtet wird schaut er Axel nervig an.

"Oh tut mir leid, dass ich dich beobachte", sagte Axel und schaut Vanitas nicht mehr an.

"Nein das ist es nicht, es ist nur....."

Vanitas wurde leider von etwas unterbrochen, denn bevor er zu ende reden wollte, tauchten plötzlich vor ihnen Herzlose auf.

"Na toll die haben uns gerade noch gefehlt", sagt Axel und lässt seine Feuerringe erscheinen.

Vanitas beobachtet den Kampfverlauf, er wünschte sich er könnte ihm helfen....aber leider hat er seine Erinnerungen verloren und damit auch seine Kräfte.

Nach ein paar Minuten später hat Axel die Herzlosen besiegt und ging zurück zu Vanitas hinüber.

Vanitas schaut Axel an.

"Alles okay?", fragte er Axel.

Axel nickte auf seine Frage.

"Ich möchte gerne wissen wer ich genau bin und warum ich hier bin", sagte Vanitas mit einem hauch von traurigkeit in seiner Stimme.

"Keine Sorge Vanitas, wir werden deine Erinnerungen finden", sagt Axel um ihn aufzumuntern.

Sie machten sich weiter auf den Weg um ihre Mission heute noch zu beenden.

Es dauert nicht lange und sie standen vor einem riesigen Herzlosen gegenüber.

Axel macht sich auch schon Kampfbereit, doch leider war er dem Herzlosen nicht gewachsen.

Vanitas schaut den Kampf zu und merkt auch das Axel allein keine Chance hat.

Plötzlich wurde Vanitas schwarz vor Augen und nach ein paar Sekunden später öffnet er seine Augen wieder und merkt das er sich im Schloß befand.

Axel stand neben der Tür und grinste ihn an.

"Was ist passiert?", fragte er Axel.

"Du hast mir aus der Patsche raus geholfen, ich weiß zwar nicht wie du das gemacht hast aber soweit ich mich erinnern kann...hast du den Herzlosen richtig fertig gemacht mit deinem Schlüsselschwert".

Vanitas schaut ihn an und dann auf seine Hand.

"Naja wie auch immer, du musst dich jetzt erstmal ausruhen...wir sehen uns morgen", sagt Axel und ging aus dem Zimmer.

In der Nacht bekommt Vanitas seltsame Träume, er stand einem blondhaarigen Jungen entgegen.

Es sah aus als würden die beiden gegeneinander kämpfen und Vanitas hat den Kampf

verloren.

Nicht weit vom Schloß entfernt sah man einen Jungen, der im Mondschein zum Schloß hinläuft.

Am nächsten Morgen muss Vanitas alleine auf eine Mission gehen.

Er ging durch ein Portal in die nächste Stadt.

Vanitas bemerkte nicht das er mit einem Kerl zusammen gestoßen ist.

"Ähm, tut mir leid", sagte Vanitas zu diesem Kerl.

"Das macht doch nichts, hm...du bist nicht von hier oder? Ah wo bleiben den meine Manieren, ich bin Leon".

"Vanitas".

Der Kerl der sich Leon nennt kommt sehr nahe auf Vanitas zu und starrt ihn genau an.

"Hm, du kommst mir sehr bekannt vor".

Vanitas schaut ihn fragend an, denn er weiß überhaupt nicht was er da redet.

"Naja, also wenn du dich mal verirrst...kannst du gerne die Leute nach mir fragen. Ich werde dir dann helfen, also bis dann", sagte Leon und macht sich dann auf den Weg in eine andere Richtung.

Vanitas schaut Leon noch hinterher bis er ganz weg ist, dann wollte er langsam die Stadt erkunden als er von einer Stimme aufgehalten wird.

"Endlich hab ich dich gefunden, bleib da wo du gerade stehst".

Erschrocken drehte er sich zu der Stimme hin und vor ihm stand ein blondhaariger Junge.

Der Blondhaariger Junge lies sein Schlüsselschwert erscheinen und macht sich kampfbereit, Vanitas wartet langsam die Situation ab.

Als er von ihm angegriffen wird weicht Vanitas seinen Angriff aus, stand dem Jungen noch weiter entfernt als vorher.

"Hey, was soll das?", fragte er den blonden Jungen.

Der blondhaarige Junge rennt auf Vanitas zu und schaut ihn böse an.

"Du fragst mich was das soll, du solltest dich das selbst fragen".

Vanitas seufzt.

"Also hör mal Kleiner ich weiß nicht wer du bist, und was ich dir getan hab das du so sauer auf mich bist", sagt er zu den Jungen.

"Willst du mich verarschen Vanitas?"

Vanitas schüttelt mit dem Kopf auf seine Frage.

Der Blondhaarige Junge schaut ihn an und lässt dann sein Schlüsselschwert verschwinden.

Plötzlich füllen sich seine Augen mit Tränen, als Vanitas das sieht bekommt er Mitleid mit dem Jungen.

Er ging zu dem Jungen packt ihn am Arm und ging mit ihm durch das Portal zurück zum Schloß.

Fortsetzung folgt.....